

Labordiagnostik

Eine labormedizinische Analyse auf Wespen- oder Bienengiftallergie ist ratsam, wenn die Symptome nach einem Insektenstich über die normale örtliche Hautreaktion hinausgehen.

Nach dem Gespräch mit Ihrem Therapeuten kann ein Bluttest durchgeführt werden, um herauszufinden, welches Gift für die allergischen Symptome verantwortlich ist. Bei der Blutuntersuchung werden die Abwehrstoffe (Antikörper) untersucht, die der Körper gegen ein bestimmtes Insektengift gebildet hat. Dies ermöglicht eine genaue Bestimmung des allergieauslösenden Insektes bzw. die Feststellung, ob überhaupt eine Allergie vorliegt. Anschließend kann eine gezielte Therapie eingeleitet werden.

Spezifische Immuntherapie

Bei starken Reaktionen auf das Insektengift ist eine spezifische Immuntherapie sinnvoll. Dabei wird der Körper behutsam an die allergieauslösende Substanz gewöhnt. Durch die Verabreichung von steigenden Mengen des Insektengifts entwickelt der Körper eine höhere Toleranz und die allergischen Reaktionen nehmen ab. Die spezifische Immuntherapie wirkt in der Regel langfristig. Nur bei ca. 15 % der Fälle kommt es nach Jahren wieder zu Reaktionen, die oftmals schwächer ausfallen.

Sprechen Sie uns an

Liebe Patientin, lieber Patient,
haben Sie Fragen zum Thema Insektengiftallergie oder zu anderen Vorsorgemaßnahmen?

Sprechen Sie uns an.
Unser Praxis-Team berät Sie gerne.



Praxisstempel



— Insektengiftallergie

Ursachen verstehen –
Symptome erkennen



Bienen, Wespen und Co.

Mit steigenden Temperaturen nimmt der Insektenflug zu und damit auch das Risiko, von einem Insekt gestochen zu werden. Dies ist in den meisten Fällen mit unangenehmen Folgen verbunden. Das injizierte Gift verursacht Schmerzen, Schwellungen und Juckreiz. Diese Symptome klingen aber in der Regel innerhalb eines Tages deutlich ab.

Etwa 1 bis 3 % der Menschen reagieren allergisch auf das Gift bestimmter Insekten. In Deutschland gehören hierzu Bienen, Wespen, Hummeln und Hornissen. Bienen und Wespen haben hierbei aufgrund der weiten Verbreitung und der Nähe zum Menschen die größte Bedeutung.

*Normale örtliche Hautreaktion nach einem Wespenstich
(Durchmesser weniger als 10 Zentimeter)*

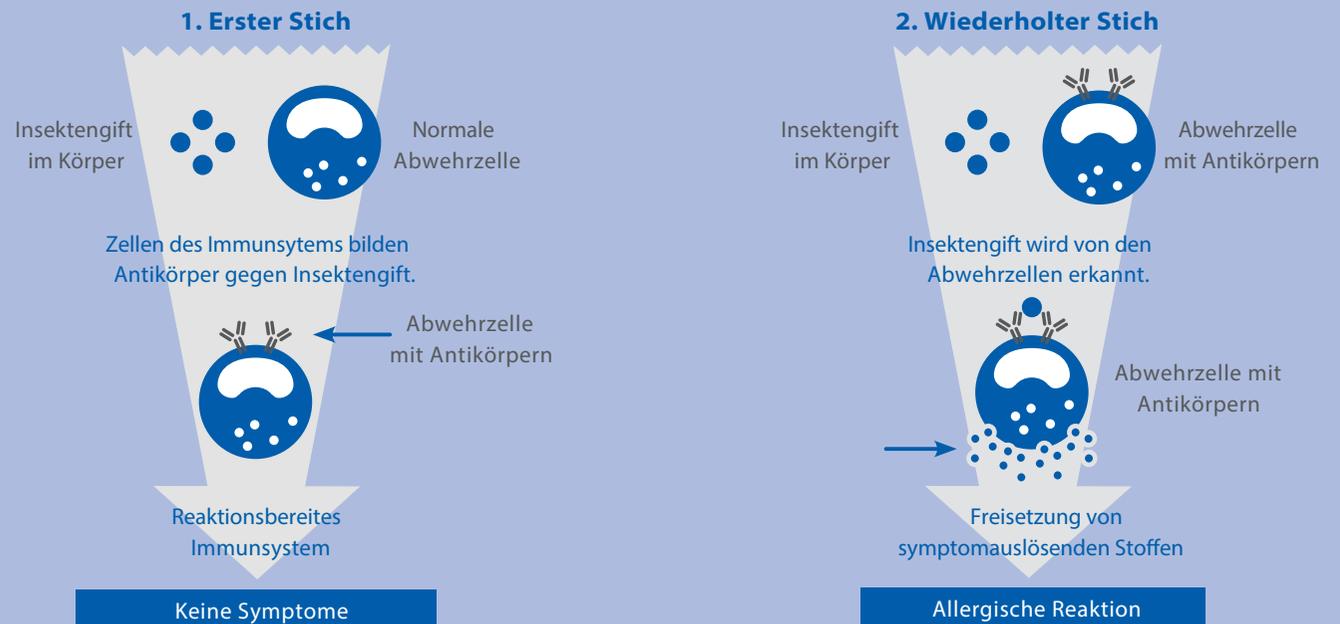


Wie entsteht eine Insektengiftallergie?

Eine Insektengiftallergie entsteht durch eine heftige Abwehrreaktion unseres Immunsystems auf das Insektengift. Eine allergische Reaktion zeigt sich nie nach dem ersten Stich im Leben, sondern entsteht bei wiederholten Stichen.

Beim ersten Kontakt des Immunsystems mit dem Insektengift wird dieses durch bestimmte Substanzen im injizierten Gift zunächst aktiviert. Als Folge werden spezifische Abwehrstoffe (Antikörper) produziert. Beim wiederholten Stich kann der Körper dann mit einer allergischen Reaktion auf das Insektengift reagieren.

Entstehung einer allergischen Reaktion



Woran ist eine allergische Reaktion zu erkennen?

Liegt eine Allergie vor, treten unterschiedliche Symptome auf, die den ganzen Körper betreffen können. Im Extremfall kann es zu einem lebensbedrohlichen allergischen Schock kommen. Hinweise auf eine Insektengiftallergie sind:

- Haut: Rötungen und Schwellungen mit einem Durchmesser von mehr als 10 Zentimetern, starker Juckreiz am ganzen Körper
- Augen, Nase, Mund und Rachenraum: Schwellungen, Schnupfen, tränende Augen
- Atemwege: Husten, Heiserkeit, eine pfeifende Atmung oder auch Atemnot
- Magen und Darm: Übelkeit, Krämpfe, Durchfall
- Kreislauf: Schwindel, Herzrasen